

## Presseartikel aus den BNN vom 28.10.2010

Mikadostäbe bis zum Dach

Neue bilinguale Kindertagesstätte hat markantes Äußeres

haf. Warum die neue Kindertagesstätte in der Theodor-Rehbock-Straße in der Oststadt „Mikado“ heißt, wird klar, sobald man das Gebäude von außen betrachtet. Denn riesige Mikadostäbe stützen das Dach und verzieren die Fassade. Gestern wurde die Einrichtung feierlich eröffnet. Sie wird von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betrieben. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe, dem Energieversorger EnBW sowie den Karlsruher Verkehrsbetrieben (VBK). Die Partner erhalten im Gegenzug für ihr Engagement Kinderbetreuungsplätze für ihre Mitarbeiter. Die verbleibenden Plätze stehen Karlsruher Familien zur Verfügung.

„Kinder sind immer auf Entdeckungsreise“, erklärte Bürgermeister Martin Lenz bei der Eröffnungsfeier. Von Anfang an suchten sie nach Wissen. Deshalb seien qualitativ gute Kindertageseinrichtungen, die das Lernen ermöglichen, gesellschaftlich so wichtig. „Mikado ist ein Gewinn für Kinder und Familien“, lobte Lenz. Bernhard Beck, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor bei der EnBW, betonte die Notwendigkeit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

„Unsere Mitarbeiter sind auch Manager ihres privaten Umfeldes“, erläuterte er. Die in der Nähe der neuen Tagesstätte gelegene EnBW sehe sich als Arbeitgeber mehr und mehr in der Pflicht, die demografischen Tendenzen der Gesellschaft hin zu weniger Nachwuchs positiv zu beeinflussen. Für die „Mikado“-Kinder hatte er als Geschenk einen Krippenwagen dabei. VBK-Geschäftsführer Walter Casazza brachte ihnen eine Spielzeugeisenbahn mit, sodass sie im Kleinen nachvollziehen können, was bei den Verkehrsbetrieben nebenan täglich im Großen passiert. Auch Ausflüge zu den echten Bahnen bot Casazza an.

Die Kita „Mikado“ erzieht die Kinder bilingual, auf deutsch und französisch, mit naturwissenschaftlichem Hintergrund. Die jungen Kita-Besucher stellten bei der Eröffnung ihre Fähigkeiten unter Beweis und sangen für die Gäste zweisprachig. Das eingeschossige Gebäude bietet Platz für 55 Kinder, die sich auf vier Gruppen verteilen. Sie können auf Spielflächen herumtoben oder sich in den Schlafraum zurückziehen, wenn sie Ruhe suchen. Die Baukosten für die Einrichtung beliefen sich auf rund 1,5 Millionen Euro.



DIE NEUE KINDERTAGESSTÄTTE „Mikado“, die gestern in der Oststadt eröffnet wurde, bietet Platz für 55 Kinder in vier Gruppen. Hier ist die Erzieherin Cristel Tanovan mit im Bild. Foto: Alàbiso

**Mit freundlicher Genehmigung der BNN.**